

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Literaturverzeichnis	XXIII
Einleitung	1
1. Teil:	
Grundlagen und Entwicklungsstufen der europäischen Währungsintegration	5
1. Kapitel:	
Das Weltwährungssystem von Bretton Woods	7
<i>§ 1 Grundzüge des ursprünglichen Systems</i>	8
I. Feste Wechselkurse innerhalb enger Bandbreiten	8
II. Goldstandard des US-Dollars	9
III. Konvertibilität der Währungen sowie Gold-Dollar-Konvertibilität	9
<i>§ 2 Zusammenbruch des Fixkurssystems und Übergang zu einem System flexibler Wechselkurse</i>	10
I. Zusammenbruch des Fixkurssystems	10
II. Neuregelung des IWF-Übereinkommens	12
2. Kapitel:	
Die Anfänge der europäischen Währungsintegration	14
<i>§ 3 Währungspolitische Zusammenarbeit im Rahmen von OEEC und OECD</i>	14
<i>§ 4 Wirtschafts- und währungspolitische Zusammenarbeit innerhalb der EG vor dem Zusammenbruch des Bretton Woods-Systems</i>	16
I. Zurückhaltung im EWG-Vertrag	17
1. Die Zahlungsbilanz, Art. 104 bis 109 EWGV	17
2. Der Kapitalverkehr, Art. 67 bis 73 EWGV	18
II. Institutionen zur Koordinierung der Währungspolitik	19
1. Der Beratende Währungsausschuß	20
2. Der Ausschuß der Zentralbankpräsidenten	21
3. Kapitel:	
Erster Anlauf der EG-Mitgliedstaaten zur Errichtung einer Wirtschafts- und Währungsunion	24

§ 5 Begriffsbestimmung: Gemeinsamer Markt, Wirtschaftsunion, Währungsunion	24
I. Gemeinsamer Markt (Binnenmarkt)	24
II. Wirtschaftsunion	25
III. Währungsunion	25
§ 6 Werner-Bericht und Folgebeschuß des Rates zur Errichtung einer Wirtschafts- und Währungsunion	26
I. Der Barre-Plan	26
II. Grundsatzstreit zwischen „Monetaristen“ und „Ökonomisten“	27
III. Der Werner-Bericht	28
IV. Der Folgebeschuß des Rates	29
§ 7 Europäischer Wechselkursverbund („Schlange“) und Europäischer Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit	30
I. Errichtung und Funktionsweise des Europäischen Wechselkursverbundes	31
II. Errichtung und Aufgaben des Europäischen Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit	32
III. Entwicklung im Zeichen von Währungs- und Ölkrise	33
IV. Bewertung des Europäischen Wechselkursverbundes und des EFWZ	34
4. Kapitel:	
Das Europäische Währungssystem (EWS)	36
§ 8 Errichtung des EWS	36
§ 9 Funktionsweise des EWS	38
I. Die Europäische Währungseinheit (ECU)	38
II. Wechselkurssystem und Interventionsmechanismus	40
1. Das Wechselkurssystem des EWS	40
2. Interventionsmechanismus	41
III. Interventionsfinanzierung und sonstige Kreditmechanismen	41
1. Sehr kurzfristige Finanzierung und Saldenausgleich	41
2. Sonstige Kreditmechanismen	42
§ 10 Entwicklungen im EWS und Bandbreitenerweiterung mit Wirkung vom 2.8.1993	42
I. Stabilisierung der Wechselkurse in den achtziger Jahren	42
II. Währungskrisen und Beschuß der zeitweiligen Bandbreitenerweiterung zum 2.8.1993	44
III. Bewertung der EWS-Krise und Ausblick	46
5. Kapitel:	
Vom EWS zu den Regierungskonferenzen über eine Europäische Union	49

§ 11 Ergänzung des EWG-Vertrages mit Inkrafttreten der Einheitlichen Europäischen Akte am 1.7.1987	49
§ 12 Delors-Bericht und Folgebeschlüsse	51
I. Drei-Stufen-Plan des Delors-Berichts	52
1. Erste Phase	53
2. Zweite Phase	54
3. Dritte Phase	54
II. Folgebeschlüsse des Europäischen Rates in Madrid am 26./27.6.1989 zur Wirtschafts- und Währungsunion: Beginn der ersten Stufe	55
§ 13 Einberufung und Arbeit der Regierungskonferenzen über eine Europäische Union	56
 6. Kapitel:	
Zustandekommen des „Vertrages über die Europäische Union“: Verfassungsrechtliche Fragen im Rahmen des deutschen Ratifikationsverfahrens	59
§ 14 Der Maastrichter Vertrag als völkerrechtlicher Vertrag im Geltungsbereich des Wiener Vertragsrechtsübereinkommens	59
§ 15 Das Ratifikationsverfahren in der Bundesrepublik Deutschland: Maastrichter Vertrag und Grundgesetz	61
I. Verfassungsrechtliche Grundlagen für das innerstaatliche Wirksamwerden des Maastrichter Vertrages	61
1. Abschlußkompetenz des Bundes gemäß den Art. 30; 32 Abs. 1 GG	61
2. Umsetzung in deutsches Recht: Verhältnis zwischen den Art. 59 Abs. 2 Satz 1 GG – Art. 24 Abs. 1 GG – Art. 23 n.F. GG	62
a. Maastrichter Vertrag im Anwendungsbereich des Art. 59 Abs. 2 Satz 1 GG	62
b. Maastrichter Vertrag im Anwendungsbereich des Art. 24 Abs. 1 GG	63
c. Änderungen des Grundgesetzes im Zusammenhang mit der Ratifikation des Maastrichter Vertrages	67
d. Art. 23 GG als neue verfassungsrechtliche Grundlage für die Verwirklichung der Europäischen Union	71
e. Das Zustimmungsgesetz zum Maastrichter Vertrag auf der verfassungsrechtlichen Grundlage des Art. 23 Abs. 1 GG	75
II. Die verfassungsrechtlichen Streitfragen und das „Maastricht-Urteil“ des Bundesverfassungsgerichts vom 12.10.1993	76

1. Antragsgründe und Zulässigkeit der Verfassungsbeschwerden	78
a. Recht aus Art. 38 Abs. 1 GG	78
b. Grundrechte aus den Art. 1 Abs. 1; 2 Abs. 1; 5 Abs. 1; 9 Abs. 1 i.V.m. 21 Abs. 1 Satz 2; 12 Abs. 1; 14 Abs. 1 GG	79
c. Recht auf „andere Abhilfe“ gemäß Art. 20 Abs. 4 GG i.V.m. Art. 93 Abs. 1 Nr. 4 a GG	81
d. Recht auf Durchführung einer Volksabstimmung aus Art. 38 GG (analog) oder aus Art. 146 GG	82
2. Begründetheit der zulässigen Verfassungsbeschwerde	83
a. Sicherung der demokratischen Legitimation auch innerhalb eines Staatenverbundes	84
b. Hinreichende Bestimmbarkeit der Vertragsregelungen	85
III. Bewertungen des „Maastricht-Urteils“ und weiterhin offene Fragen	90
IV. Erklärung der Bundesregierung zum „Maastricht-Urteil“	94
§ 16 Überblick über die Ratifikationsverfahren in den übrigen Mitgliedstaaten	97
I. Zwei Referenda in Dänemark	97
II. Entscheidungen der nationalen Verfassungsgerichte in Großbritannien, Frankreich und Spanien	100
 2. Teil: Die zweite Stufe für die Verwirklichung der Wirtschafts- und Währungsunion	103
 1. Kapitel: Eintritt in die zweite Stufe der Wirtschafts- und Währungsunion	105
§ 17 Errichtung und Funktionsweise des EWI	105
I. Rechtsfähigkeit und Organisation des EWI	106
II. Aufgaben und Befugnisse des EWI	109
1. Drei Aufgabenbereiche	109
2. Die Aufgaben und Befugnisse des EWI im Spannungsfeld der nationalen Interessen	111
a. Koordinierung der Geldpolitiken der Mitgliedstaaten	111
b. Verwendung der ECU	112
c. Vorbereitung der dritten Stufe	112
III. Finanzmittel des EWI	117
IV. Rechtsschutz	118
V. Liquidation des EWI	119

§ 18 Einsetzung des Beratenden Währungsausschusses	119
§ 19 Neuordnung der Kapital- und Zahlungsverkehrsfreiheit	120
§ 20 Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen für die Währungsunion:	
Art. 102 a bis 104 c EGV	123
I. Grundzüge der Wirtschaftspolitik	124
II. Haushaltsdisziplin	125
1. Verbot in Art. 104 EGV	125
2. Verbot in Art. 104 a Abs. 1 EGV	128
3. Verbot in Art. 104 b Abs. 1 EGV	130
4. Überwachung der Haushaltsdisziplin	130
§ 21 Deutsche Bundesbank in der zweiten Stufe: Novellierung des Bundesbankgesetzes	133
I. Änderung des § 20 BBankG	133
II. Streichung des § 17 BBankG	134
III. Änderungen des § 19 BBankG	135
2. Kapitel:	
Übergangsphase: Verfahren über den Eintritt in die dritte Stufe der Wirtschafts- und Währungsunion	136
§ 22 Formale Prüfungsverfahren gemäß Art. 109 j EGV	136
I. Beginn der dritten Stufe bis Ende 1997	136
II. Beginn der dritten Stufe am 1.1.1999	137
III. Streit über die „Sperrminorität“ nach Art. 148 Abs. 2 EGV	138
IV. „Mitgliedstaaten, für die eine Ausnahmeregelung gilt“	139
§ 23 Voraussetzungen für die Einführung einer einheitlichen Währung	139
I. Unabhängigkeit der nationalen Zentralbanken	139
1. Kriterien der Unabhängigkeit	140
a. Institutionelle und funktionelle Unabhängigkeit	141
b. Personelle Unabhängigkeit	142
c. Finanzielle Unabhängigkeit	142
2. Beurteilung der einzelnen nationalen Zentralbanken	143
II. Erfüllung der Konvergenzkriterien	149
1. Kriterium der Preisstabilität	149
2. Kriterium der stabilen Finanzlage der öffentlichen Haushalte	150
3. Kriterium der spannungsfreien Teilnahme am EWS	150
4. Kriterium der Konvergenz der langfristigen Zinssätze	151
5. Stand des Konvergenzfortschritts in der EU	152
3. Kapitel:	
Wirtschafts- und währungspolitische Bedenken hinsichtlich der Übergangsphase	154

<i>§ 24 Schwächen der Konvergenzkriterien</i>	154
I. Kriterium der Preisstabilität	154
II. Kriterium der stabilen Finanzlage der öffentlichen Haushalte	155
III. Kriterium der spannungsfreien Teilnahme am EWS	157
IV. Kriterium der Konvergenz der langfristigen Zinssätze	158
V. Bewertung	158
<i>§ 25 Fehlen weiterer Voraussetzungen für den Übergang in die dritte Stufe der Währungsunion</i>	159
I. Interdependenz der Ordnungen	159
II. Vollständige Verwirklichung des Binnenmarktes	160
III. Währungsunion ohne Politische Union?	161
1. Verschiedene Lösungsansätze	162
2. Bewertung	163
3. Europa der verschiedenen Geschwindigkeiten	165
4. Einbeziehung der mittel- und osteuropäischen Staaten	168
<i>§ 26 Kritik an der Terminplanung</i>	170

3. Teil:

Die dritte Stufe – Vollendung der Währungsunion	173
--	-----

1. Kapitel:

Das Europäische System der Zentralbanken nach Vorbild des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank	175
--	-----

<i>§ 27 Die Deutsche Bundesbank</i>	175
I. Rechtsform und Rechtsstellung	175
II. Organisation	177
1. Zentralbankrat der Deutschen Bundesbank	177
2. Direktorium der Deutschen Bundesbank	178
3. Vorstände der Landeszentralbanken	179
4. Vertretung der Deutschen Bundesbank	180
III. Aufgaben und geld- bzw. währungspolitische Instrumente	181
1. Aufgaben und Funktionen der Deutschen Bundesbank	181
2. Geld- und währungspolitische Instrumente	184
a. Ziel der Währungssicherung	184
b. Refinanzierungspolitik	184
c. Offenmarktpolitik	186
d. Mindestreservepolitik	188
e. Währungspolitik	189
IV. Unabhängige Deutsche Bundesbank im Staatsgefüge	191
1. Rechtsgrundlage der Unabhängigkeit	191

2. Verhältnis zu den Staatsorganen	193
3. Kapital der Deutschen Bundesbank	194
§ 28 Das Europäische System der Zentralbanken	195
I. Rechtsform und Rechtsstellung	195
II. Organisation des ESZB	196
1. EZB-Rat	196
2. Direktorium der EZB	197
3. Nationale Zentralbanken	198
4. Erweiterter Rat der EZB	199
5. Vertretung der EZB	200
III. Aufgaben und geld- bzw. währungspolitische Instrumente	201
1. Aufgaben und Funktionen des ESZB	201
2. Geld- und währungspolitische Instrumente	203
a. Ziel der Preisstabilität	203
b. Refinanzierungspolitik	204
c. Offenmarktpolitik	204
d. Mindestreservepolitik	205
e. Währungspolitik	205
f. Sonstige geldpolitische Instrumente	206
IV. Unabhängige EZB in der Europäischen Union	207
1. Rechtsgrundlage der Unabhängigkeit	207
2. Verhältnis zu den EU-Organen und dem Wirtschafts- und Finanzausschuß	207
3. Kapital der EZB	210
§ 29 Ergebnis des Vergleichs	210
2. Kapitel:	
Einführung einer einheitlichen Währung	212
§ 30 Technische Vorbereitungsarbeiten	212
I. Entwicklung des europäischen Bargeldes	213
II. Umstellung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs	215
§ 31 Akzeptanz hinsichtlich der neuen Währung	216
3. Kapitel:	
Wirtschafts- und währungspolitische Bedenken hinsichtlich der Effizienz der Geldpolitik des ESZB	218
§ 32 Zweifel an der Dauerhaftigkeit der Konvergenz	218
§ 33 Gefährdung der Unabhängigkeit des ESZB	221
§ 34 Subsidiaritätsprinzip als Konfliktpotential im Verhältnis zwischen der EZB und den nationalen Zentralbanken	223
I. Ursprung und Bedeutung des Subsidiaritätsprinzips	224

II. Auswirkungen auf die Aufgabenverteilung zwischen der EZB und den nationalen Zentralbanken	226
Ausblick	228
Zusammenfassung	231
Sachregister	237